

Einkaufspolitik

Obst, Gemüse, Blumen & Pflanzen

Lidl Stiftung & Co. KG • Stand 19.09.2025



Inhalt

Unsere Verantwortung für Obst, Gemüse, Blumen & Pflanzen	2
Unsere Verantwortung für Obst, Gemüse, Blumen und Pflanzen	4
Hintergründe	5
Hintergründe zum Anbau von Obst, Gemüse, Blumen und Pflanzen	6
Unser Engagement	7
Unser Engagement für einen verantwortungsvollen Umgang mit Obst, Gemüse, Blumen und Pflanzen	8
Mit Risikoanalysen unsere Auswirkungen besser verstehen	10
Mithilfe von Zertifizierungen Umwelt- und Sozialstandards etablieren	12
Nachhaltigen Anbau und Transport von Obst, Gemüse, Blumen und Pflanzen fördern	15
Gemeinsam Veränderungen vorantreiben	19
Glossar	23
Glossar	24
Quellen & Verlinkungen	32
Quellen und Verlinkungen	33
Bildquellen	36



Unsere Verantwortung für **Obst, Gemüse, Blumen & Pflanzen**



Unser Versprechen für Frische, Qualität und Nachhaltigkeit

Für Lidl stellt Obst und Gemüse einen der wichtigsten Sortimentsbestandteile dar. Mit viel Leidenschaft erfüllen wir tagtäglich unser Versprechen: Beste Qualität und Frische zum besten Preis. Dieser so einfache wie ehrgeizige Grundsatz ist das unumstößliche Wertefundament unseres Selbstverständnisses als Lebensmittelhändler für alle frischen Obst- und Gemüseerzeugnisse des täglichen Bedarfs.

Frisches Obst und Gemüse sind die Königsdisziplin eines jeden Lebensmittelhändlers. Die Lebensmittelsicherheit bildet hierbei unser Fundament. Auf unser Qualitäts- und Frischeversprechen kann sich der



Kunde jederzeit verlassen. Dass wir unserem Anspruch kontinuierlich gerecht werden, zeigen zahlreiche internationale und nationale Awards zu Frische und Nachhaltigkeit. Diese Erfolge sind für uns Beleg und Ansporn zugleich, um diesen Weg gemeinsam mit unseren Lieferanten und Partnern weiterzugehen und soziale und ökologische Themen weiterhin voranzutreiben.

Im Rahmen der Ernährungstransformation hin zur [Planetary Health Diet \(PHD\)](#), welche die wissenschaftliche Basis für einen globalen Ernährungswandel ist, soll eine gesunde und nachhaltigere Ernährungsweise für alle Menschen auf der Erde angestrebt werden.¹ Vor diesem Hintergrund gewinnt der Verzehr von pflanzlichen Lebensmitteln im Sinne der Nachhaltigkeit zunehmend an Bedeutung. Wichtige Grundpfeiler, um die Ziele der PHD zu erreichen, sind eine Erhöhung des Vollkornanteils, der Verzehr von mehr pflanzenbasierten Proteinen sowie ein hoher Anteil von Obst und Gemüse in der Ernährung.

¹ Eatforum: The EAT – Lancet Commission on Food, Planet, Health, 2024

Unsere Verantwortung für Obst, Gemüse, Blumen und Pflanzen

Für Lidl ist nachhaltiges Handeln eines der zentralen strategischen Ziele für eine erfolgreiche Zukunft. Wir übernehmen Verantwortung überall dort, wo unser Handeln als Lidl Auswirkungen auf Mensch und Umwelt hat. Verantwortlich zu handeln ist unser Weg, unser Qualitätsversprechen jeden Tag aufs Neue zu erfüllen und damit unser Unternehmen für die Zukunft sicher aufzustellen.

Vor diesem Hintergrund haben wir unsere CSR Strategie entwickelt. Mit ihr geben wir unserem Anspruch an verantwortungsvolles Handeln eine klare Richtung. Unser gemeinsames und übergreifendes Verständnis von nachhaltigem Handeln adressiert sechs strategische Fokusthemen: „Ressourcen schonen“, „Klima schützen“, „Biodiversität achten“, „Fair handeln“, „Gesundheit fördern“ und „Dialog führen“. Diese beschreiben, wie wir bei Lidl unsere Verantwortung für Umwelt, Menschen und unsere Kunden verstehen und adressieren.

Unsere Verantwortung für Obst, Gemüse, Blumen und Pflanzen

Frische und gesunde Lebensmittel sind die Basis unseres Sortiments. Wir bei Lidl zielen deshalb darauf ab, die Rohstofflieferketten unserer Produkte sozial- und umweltverträglich zu gestalten. Wir als Lidl sind uns der Verantwortung bewusst, denn als Lebensmittelhändler können wir maßgeblichen Einfluss darauf nehmen, wie die von uns verkauften Lebensmittel und lebensmittelnahen Produkte produziert und angebaut werden.

Damit leisten wir einen Beitrag zu unseren strategischen Fokusthemen „Ressourcen schonen“, „Klima schützen“, „Biodiversität achten“, „Fair handeln“, „Gesundheit fördern“ und „Dialog führen“.

Unsere internationale CSR Strategie bei Lidl



Hintergründe



Hintergründe zum Anbau von Obst, Gemüse, Blumen und Pflanzen

Der Anbau von Obst, Gemüse, Blumen und Pflanzen hat vielschichtige Auswirkungen auf Mensch und Umwelt. Blumen und Pflanzen kommen innerhalb Europas meist aus den Niederlanden und Italien. Außerhalb Europas gehören äquatorangrenzende Länder wie Kenia, Kolumbien, Äthiopien oder Ecuador zu den zentralen Anbauländern.

Innerhalb Europas stammen die meisten Obst- und Gemüsesorten aus Spanien, Italien, Frankreich, Polen und den Niederlanden. Außerhalb Europas sind Costa Rica, Südafrika, Kolumbien und Marokko wichtige Anbauländer.



Übermäßiger/unsachgemäßer Einsatz von **Pflanzenschutz- und Düngemitteln** stellt ein gesundheitliches Risiko für Arbeiter und Umwelt dar.²
Auch Waldrodung und Monokulturen bedrohen die Biodiversität.³



Emissionen bei Anbau und Transport beeinflussen das Klima negativ.
Bis zu **30 %**
der Treibhausgasemissionen entfallen auf die Landwirtschaft – der Großteil davon entfällt auf die Rohstoffherzeugung.⁴



Wasser ist ein knappes Gut und eine der wichtigsten Ressourcen für Mensch und Umwelt.
70 %
des weltweiten Wasserverbrauchs entfallen auf die Landwirtschaft.⁵

² Umweltbundesamt: Pflanzenschutzmittel, 2024

³ Wagner, D. L.; Grames, E. M.; Forister, M. L.; Berenbaum, M. R. & Stopak, D.: Insect decline in the Anthropocene: Death by a thousand cuts, 2021

⁴ Our World in Data: How much of global greenhouse gas emissions come from food?, 2021

⁵ WWF: Wasserverbrauch und Wasserknappheit, 2021

Unser Engagement



Unser Engagement für einen verantwortungsvollen Umgang mit Obst, Gemüse, Blumen und Pflanzen

Unternehmerische Sorgfaltspflicht leben

Wir sind überzeugt, dass dauerhafter Erfolg nur durch eine nachhaltige Entwicklung gelingen kann. „Auf dem Weg nach morgen“ beschreibt diese Haltung und steht für unseren Ansatz, unternehmerische Verantwortung bei Lidl über alle Bereiche hinweg zu leben. Auf dem Weg hin zu einer umwelt- und sozialverträglichen Wirtschaftsweise ist die Wahrnehmung unternehmerischer Sorgfaltspflichten für Lidl von zentraler Bedeutung.

Durch einen ganzheitlichen und unternehmensweiten Ansatz stellt Lidl die Einhaltung eigener und regulatorischer CSR-Vorgaben sicher. Deshalb haben wir in allen strategischen Fokusthemen unserer CSR Strategie, so auch bei dem Umgang mit Obst, Gemüse, Blumen und Pflanzen, einen übergreifenden Managementansatz der [unternehmerischen Sorgfaltspflicht](#) etabliert.

Die Lidl Rohstoff Strategie

Zentraler Bestandteil der Nachhaltigkeitsstrategie im Einkauf von Lidl ist es, Rohstofflieferketten sozialverträglich und umweltbewusst zu gestalten – so auch für Obst, Gemüse, Blumen und Pflanzen. Daher zielt unser Engagement darauf ab, negative ökologische und soziale Auswirkungen unserer Vorprodukte - vom Anbau über die Ernte und die Weiterverarbeitung bis hin zum Transport in die Filialen - so weit wie möglich zu reduzieren.

Um strukturiert und gezielt vorzugehen, hat Lidl eine umfassende Rohstoff Strategie ausgearbeitet, die auf den hier abgebildeten **vier Säulen** basiert. Durch ihre Umsetzung stellen wir ein systematisches Vorgehen zur Erreichung unserer Rohstoffziele sicher.

Wir fördern den verantwortungsvollen Anbau von Obst und Gemüse sowie von Blumen und Pflanzen

1 Auswirkungen verstehen

Wir identifizieren Risiken in unseren Lieferketten und schaffen Transparenz.

2 Standards etablieren

Wir lassen unsere Lieferanten und Produkte nach anerkannten Standards zertifizieren.

3 Alternativen fördern

Wir fördern einen nachhaltigeren Anbau mit verantwortungsvollen Produkten.

4 Veränderungen vorantreiben

Wir engagieren uns in Initiativen und Projekten.

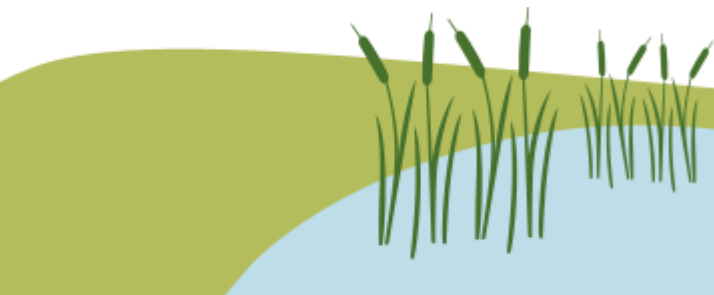
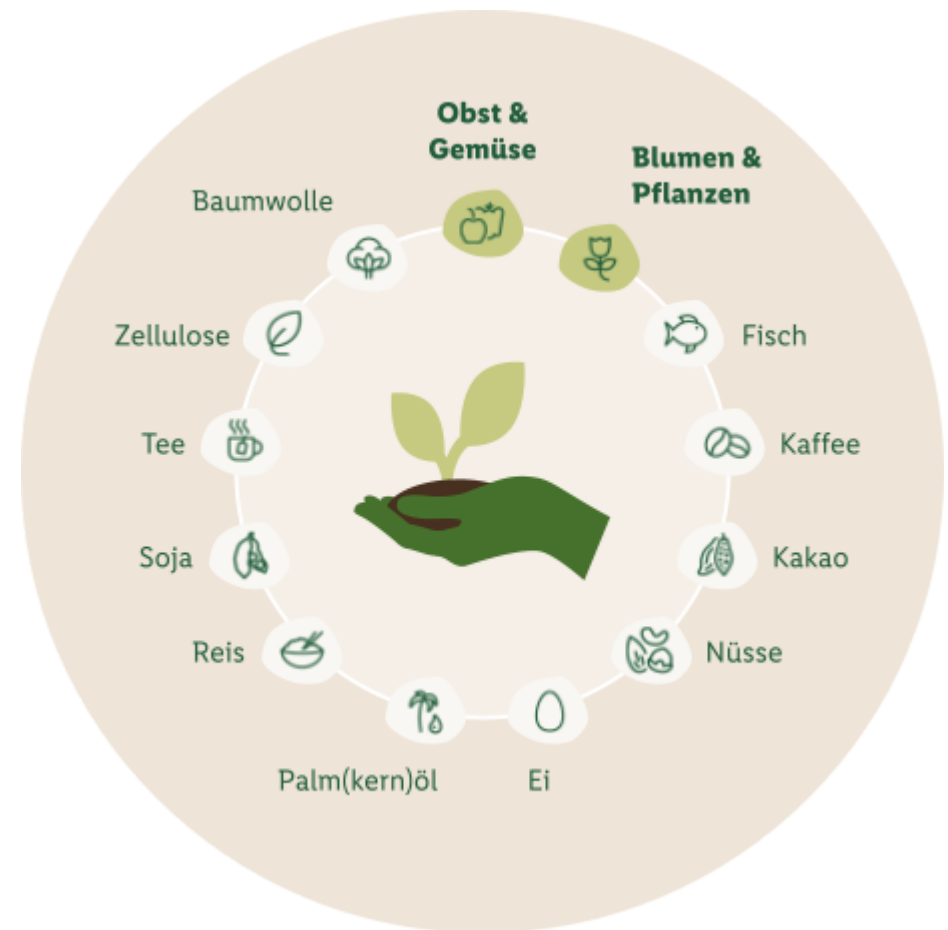
Unser Umgang mit kritischen Rohstoffen

Wir konzentrieren uns auf die sogenannten kritischen Rohstoffe. Sie sind das Ergebnis einer systematischen Risikoanalyse, die wir gemeinsam mit Experten durchgeführt haben. Laut dieser Analyse haben sie nicht nur die größten Auswirkungen auf Mensch und Umwelt, sondern zugleich eine hohe Relevanz für unser Sortiment.

Die Lidl Strategie für Obst, Gemüse, Blumen und Pflanzen

Ein nachhaltigerer Anbau und die Erzeugung von Obst, Gemüse, Blumen und Pflanzen ist für Lidl keine Aufgabe der Zukunft, sondern ein Kernthema der Gegenwart. Unser Ziel ist es, durch konkrete Maßnahmen die Ressourcen entlang der gesamten Wertschöpfungskette zu schützen und verantwortungsvoll zu nutzen. Dazu tragen wir bereits heute bei.

Detaillierte Informationen zu unserem Umgang mit weiteren Risikorohstoffen finden Sie in den folgenden Unterkapiteln sowie in unseren Einkaufspolitik für [Rohstoffe](#) und [Entwaldungsfreie Lieferketten](#).



Mit Risikoanalysen unsere Auswirkungen besser verstehen

Der erste Schritt hin zu einer tragfähigen Strategie ist es, die eigenen Auswirkungen sowie Abhängigkeiten zu verstehen und kritische Themen zu identifizieren.

Risikoanalyse zur Lebensmittelsicherheit

Beim Thema Lebensmittelsicherheit haben wir ein risikobasiertes Kontrollsystem. Basierend darauf lässt Lidl regelmäßig chemisch-analytische Untersuchungen durch externe, unabhängige Labore durchführen. Mehr als 20.000 Analysen pro Jahr ermöglichen uns stets einen aktuellen Blick auf mögliche auftretende Wirkstoffrückstände im Bereich Obst, Gemüse, Blumen und Pflanzen. Unsere Analysen stellen somit nicht nur die Lebensmittel- und Produktsicherheit sicher, sondern können gleichzeitig Potentiale beim Pestizid- und Düngemiteleinsatz aufzeigen.

Risikoanalysen mit Auswirkungen auf Mensch und Umwelt

Mithilfe umfassender und regelmäßiger Risikoanalysen untersuchen wir ökologische und menschenrechtliche Risiken in unseren Wertschöpfungsketten. Wir ermitteln hierbei datenbasiert die potenziell negativen Einflüsse pro Produkteinheit sowie das Risiko im Herkunftsland bezogen auf Biodiversität und Wasser.

Dazu nutzen wir unter anderem den WWF Biodiversitäts-Risikofilter sowie den WWF Wasser-Risikofilter.⁶ In die Risikoermittlung im Bereich Menschenrechte gehen der jeweilige Rohstoff, die vorherrschenden Produktionsbedingungen, Saisonarbeit und damit verbundene Risiken in die Analyse ein. Davon abgeleitet wird unsere Risikoeinschätzung für Mensch und Umwelt getroffen.

Human Rights Impact Assessments

Darüber hinaus führt Lidl zusätzlich [> Human Rights Impact Assessments \(HRIA\)](#) für ausgewählte Rohstoffe durch, die nach international anerkanntem Standard durchgeführt werden. Hierbei werden komplexe Lieferketten einzelner Rohstoffe durch vertiefte Risikobewertungen beleuchtet. Unsere HRIAs basieren auf einem systematischen Prozess zur Identifizierung, Priorisierung und Auseinandersetzung mit den Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit auf Menschenrechtsfragen. Dadurch erhalten wir Informationen über die tatsächlichen Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit auf verschiedenen Stufen der analysierten Lieferkette und können mögliche präventive Maßnahmen identifizieren.



Wir identifizieren gemäß der **ersten Säule** Risiken in unseren Lieferketten und schaffen Transparenz.

⁶ WWF Risk Filter: Introduction to Tools, 2025

Ergebnisse

Die Ergebnisse der chemisch-analytischen Untersuchungen, Risikoanalysen und HRIAs bilden die Basis für unseren Ansatz zur Zielsetzung und Risikominderung im Bereich Menschenrechte, Umwelt und Lebensmittelsicherheit und beeinflussen sich wechselseitig.

Im Warenbereich Obst, Gemüse, Blumen und Pflanzen haben wir hohe Risiken beim Verbrauch und der Verunreinigung von Wasser festgestellt, vor allem in der landwirtschaftlichen Produktion. Unsachgemäßer Einsatz von Pflanzenschutz- und Düngemitteln kann zudem ein potenzielles gesundheitliches Risiko für die Arbeiter auf den Plantagen darstellen. Darüber hinaus erhöhen unzureichende Arbeitsbedingungen, eine unangemessene Entlohnung und Zwangsarbeit von Arbeitsmigranten das Risiko der Menschenrechtsverletzung. Der Anbau landwirtschaftlicher Produkte beeinflusst außerdem die Biodiversität, indem artenreiche Ökosysteme zerstört und bestäubende Insekten durch einen falschen Einsatz von Pflanzenschutzmitteln gefährdet werden.



Mithilfe von Zertifizierungen Umwelt- und Sozialstandards etablieren

Beim Einkauf von Obst, Gemüse, Blumen und Pflanzen setzen wir auf anerkannte umwelt- und sozialverträgliche Standards. Die Zusammenarbeit mit zertifizierten Lieferanten ist ein zentrales Instrument, um soziale und ökologische Risiken in der Lieferkette zu adressieren.

Im Rahmen unseres Managementansatzes der [unternehmerischen Sorgfaltspflicht](#) entwickeln wir unternehmensweit verbindliche CSR-Vorgaben für den Einkauf und unsere Geschäftspartner.



Wir lassen gemäß der **zweiten Säule** unsere Lieferanten und Produkte nach anerkannten Standards zertifizieren.

Darunter fallen auch unsere internationalen Rohstoffziele. Diese definieren klare CSR-Anforderungen mit Blick auf den Einkauf kritischer Rohstoffe und geben einen konkreten Zeithorizont für die Umsetzung an.

Unsere Anforderungen an unsere Geschäftspartner regeln wir über unseren [Code of Conduct](#), dieser beschreibt die grundlegenden Prinzipien für die Zusammenarbeit. Unsere nachhaltigeren Rohstoffvorgaben sind in den [Sustainable Purchasing Policies \(SPPs\)](#) geregelt. Diese legen zum Beispiel die Anwendung von Zertifizierungen nach Standards und eine sozial- und umweltverträglichere Anbaupraxis fest.

Im Rahmen der Zertifizierungen haben die Erzeuger zum Beispiel die Möglichkeit an Schulungen und Trainings teilzunehmen, die dabei helfen, Eingriffe in die Umwelt zu minimieren, Pflanzenschutzmittel angemessen zu verwenden oder schützenswerte Habitate zu bewahren. Darüber hinaus erhalten Arbeiter über Zertifizierungen Zugang zu geeigneten Beschwerdemechanismen. Weitere Details halten wir in unserer [Einkaufspolitik Menschenrechte in der Lieferkette](#) fest.

Durch die Einhaltung der im Folgenden aufgeführten international anerkannten [Standards](#) wollen wir langfristige Verbesserungen herbeiführen. Lidl fordert von allen Akteuren in der Lieferkette mindestens eine Zertifizierung nach IFS, BRC-Standard oder Äquivalenten.

Ergänzend dazu sind im Bereich Obst, Gemüse, Blumen und Pflanzen unter anderem folgende Zertifizierungen erforderlich:



Allgemein
GLOBALG.A.P. IFA



Soziales
GLOBALG.A.P. GRASP oder Äquivalente



Wasser (Hochrisikoländer)⁷
GLOBALG.A.P. SPRING oder Äquivalente

Der Warenbereich Obst, Gemüse, Blumen und Pflanzen ist besonders stark von Risiken im Bereich Wasserverbrauch und -verunreinigung betroffen. Neben der Zertifizierung sind für uns Collective Action Initiativen in weltweiten Wasser-Hotspots wichtige Instrumente, um auch über die Farm-Ebene hinaus aktiv zu sein.

Lidl hat eine übergeordnete Süßwasser Strategie, um durch ziel-führende Maßnahmen Süßwasserressourcen entlang der gesamten Wertschöpfungskette zu schützen und verantwortungsvoll zu nutzen.

⁷ Spanien, Italien, Griechenland, Portugal, Ägypten, Marokko, Israel, Chile, Südafrika
(Ermittelt mit Hilfe des WWF Water Risk Filters)

Zudem fordern wir risikoorientiert weitere Zertifizierungen und akzeptieren unter anderem folgende [> Siegel](#) und Standards:



Blumen und Pflanzen
Fairtrade



Obst und Gemüse
EU-Bio Siegel



Südfrüchte
EU-Bio Siegel, Fairtrade, Rainforest Alliance,
Certified Sustainably Grown (SCS), Sustainability
Initiative of South Africa (SIZA)

Obst, Gemüse, Blumen und Pflanzen gehören zu unseren kritischen Rohstoffen. Einen Überblick zu allen Vorgaben bietet unsere [Einkaufspolitik Rohstoffe](#). Die Tabelle „Unsere Rohstoffziele“ im Anhang der Einkaufspolitik Rohstoffe gibt einen kompakten Überblick zu allen Standards und Siegeln im Bereich Obst, Gemüse, Blumen und Pflanzen.



Auch ein **saisonaler und regionaler** Einkauf tragen dazu bei, Transportwege zu reduzieren, natürliche Ressourcen zu schonen sowie die Transparenz hinsichtlich bestehender Arbeitsbedingungen zu erhöhen.

Nachhaltigen Anbau und Transport von Obst, Gemüse, Blumen und Pflanzen fördern



Wir fördern gemäß der **dritten Säule** nachhaltigeren Anbau mit verantwortungsvollen Produkten.

Das Lidl Pestizidreduktionsprogramm

Um Pflanzenschutzmittel optimal und sparsam einsetzen zu können, müssen die Erzeuger die Auswirkungen ihrer Anwendungen genau kennen. Daher steht Lidl im intensiven Dialog mit allen Akteuren der Lieferkette.

Gemeinsam mit unseren Erzeugern und Lieferanten haben wir über die Jahre eine Zielvereinbarung entwickelt und verabschiedet. Diese legt eine Reduzierung der Anwendung von Pflanzenschutzmitteln fest. Um unser gemeinsames Ziel zu realisieren, wurde das Lidl-Pestizidreduktionsprogramm ins Leben gerufen. Dieses besteht aus konkreten Lidl-Spezifikationswerten für Wirkstoffrückstände in Verbindung mit sogenannten strategischen Wirkstofflisten, welche kritische Wirkstoffe enthalten, auf die sukzessive verzichtet werden soll. Unsere Anforderungen gehen weit über branchenspezifische und gesetzliche Standards hinaus und bilden als präventive Maßnahme die Grundlage für sichere und umweltschonender angebaute Produkte.

Die strategischen Wirkstofflisten wurden risikobasiert erstellt und werden fortlaufend aktualisiert. Die Risikoparameter decken unter anderem die Themengebiete Anwender-, Umwelt- und Artenschutz ab. Der Anwender- und Artenschutz hat für Lidl einen hohen Stellenwert, wobei der Schutz von Insekten als ein wichtiger Bestandteil dieses umfassenden Ansatzes betrachtet wird.

Aus diesem Grund betrachten unsere internen Experten die in der Erzeugung eingesetzten Pflanzenschutzmittel auch im Hinblick auf mögliche negative Auswirkungen auf die Biodiversität.

Mithilfe der Risikoparameter aus den unterschiedlichen Themengebieten wurden Wirkstoffe als sogenannte Substitutionskandidaten identifiziert. Gemeinsam mit unseren Erzeugern arbeiten wir weltweit daran, auf diese Wirkstoffe zu verzichten oder diese, wenn nötig, zu ersetzen. Wir setzen das Konzept systematisch und partnerschaftlich mit unseren Lieferanten und Erzeugern um.

Neben unseren Erzeugern stehen wir auch mit Fachexperten aus verschiedenen Disziplinen im Austausch. Die Rückmeldungen zur Umsetzung der strategischen Wirkstoffliste sowie neue fachliche Erkenntnisse werden im Rahmen einer kontinuierlichen Revision einbezogen und bei Bedarf durch unser Expertengremium angepasst.

Unser Wissen zu Pflanzenschutzmitteln übertragen wir stetig auf weitere Produktbereiche. Sämtliche Lebensmittel des Lidl Sortiments unterliegen konkreten Lidl-Spezifikationswerten. Für Obst, Gemüse, Blumen und Pflanzen sind diese zusammen mit den Strategischen Wirkstofflisten im Rahmen des Lidl-Pestizidreduktionsprogramm festgelegt.

Für Obst und Gemüse gelten folgende Spezifikationswerte:

- Der nachgewiesene Gehalt eines Wirkstoffrückstandes darf maximal ein Drittel des gesetzlichen Höchstgehaltes betragen
- Die Summe der prozentualen Auslastung der gesetzlichen Höchstmenge aller Wirkstoffrückstände darf maximal 80 Prozent betragen
- Die Anzahl der Wirkstoffrückstände darf maximal fünf betragen
- Die prozentuale Auslastung der > akuten Referenzdosis (ARfD) durch einen Wirkstoffrückstand darf maximal 100 Prozent betragen
- Die Anforderungen der strategischen Wirkstoffliste für Obst und Gemüse müssen eingehalten werden.

Für Blumen und Pflanzen gelten folgende Spezifikationswerte:

- Die Anzahl von Wirkstoffrückständen darf maximal sechs betragen
- Die Anforderungen der strategischen Wirkstoffliste für Blumen und Pflanzen müssen eingehalten werden.

Übersicht Lidl-Spezifikationswerte und strategische Wirkstoffliste für Obst und Gemüse im Vergleich zu gesetzlichen Anforderungen für mögliche Rückstände

	Max. Höchstmenge (%)		Max. Anzahl Wirkstoffe	Auslastung der ARfD*
	Einzel-wirkstoff	Nach-gewiesener Wirkstoff		Einzel-wirkstoff
Gesetzliche Anforderung	100	–	–	–
Lidl-Spezifikation	33,3	80	5	100

Strategische Wirkstoffliste mit Substitutionskandidaten

*ARfD = Akute Referenzdosis

Übersicht Lidl-Spezifikationswerte und strategische Wirkstoffliste für Blumen und Pflanzen

	Max. Anzahl Wirkstoffe
Lidl-Spezifikation	6

Strategische Wirkstoffliste mit Substitutionskandidaten

Reduktion von CO₂-Emissionen

Lidl fördert bei international verhandelter Ware alternative Transportwege und verzichtet daher zu 100 % auf Flugobst und -gemüse. Das Hauptziel dieser Maßnahme ist die Reduzierung des CO₂-Fußabdrucks. Obwohl Frischwaren per Flugzeug nur einen kleinen Anteil am Obst- und Gemüse-Sortiment des Lebensmittelhandels ausmachen, verursacht der Transport per Flugzeug erheblich höhere Emissionen klimawirksamer Treibhausgase pro Tonnenkilometer im Vergleich zu anderen Transportmitteln wie Schiff oder Lkw. Experten schätzen diesen Unterschied auf das 27- bis 220-fache.⁸

Im Rahmen unserer Klimastrategie haben wir als Unternehmen der Schwarz Gruppe wissenschaftsbasierte Klimaziele nach Anforderungen der [Science-Based Targets Initiative \(SBTi\)](#) formuliert.

Bis 2030 Senkung unserer betriebsbedingten Emissionen (Scope 1 & 2) um 70 %⁹



Der Großteil unserer CO₂-Emissionen wird in der Lieferkette verursacht. Aus diesem Grund verpflichten wir uns dazu, dass Lieferanten, die für 75 % der produktbezogenen Emissionen verantwortlich sind, sich bis 2026 selbst wissenschaftsbasierte Klimaziele nach den SBTi-Kriterien setzen. Darüber hinaus werden wir in der vor- und nachgelagerten Lieferkette (Scope 3) bis 2034 unsere FLAG-Emissionen¹⁰ um 42,4 % und unsere E&I-Emissionen¹¹ um 35 % reduzieren.¹² Bis 2050 gehen wir noch einen großen Schritt weiter und verpflichten uns entlang unserer gesamten Wertschöpfungskette unsere Treibhausgasemissionen auf Net-Zero zu reduzieren.

⁸ DESNZ: Greenhouse gas reporting: conversion factors, 2024

⁹ im Vergleich zum Basisjahr 2019

¹⁰ FLAG = Forest, Land and Agriculture

¹¹ E&I = Energie und Industrie

¹² Im Vergleich zum Basisjahr 2022

Reduktion von Lebensmittelverlusten

Ein nachhaltigerer Anbau erfordert neben der Reduktion von CO₂-Emissionen und einem geringeren Einsatz von Pestiziden auch eine Verringerung von Lebensmittelverlusten.

Unsere Ernährungsweise überbeansprucht die Biokapazität der Erde. Gleichzeitig wird etwa ein Drittel der weltweit produzierten Lebensmittel nicht verzehrt. Diese Verluste können auch durch die Qualitätsanforderungen des Lebensmitteleinzelhandels im Obst- und Gemüsesegment entstehen, wobei 76 % der Lebensmittelverluste in der EU in der Primärproduktion von Obst und Gemüse anfallen.¹³

Zur genauen Erfassung der Verluste in unserer Obst- und Gemüselieferkette und zur Entwicklung von Maßnahmen gegen Lebensmittelverschwendung haben wir in Zusammenarbeit mit dem Thünen-Institut eine umfassende Studie durchgeführt.

Die Ergebnisse zeigen, dass die Lebensmittelverluste in unserer Lieferkette mit 6 % gering ausfallen. Gründe für die Lebensmittelverluste sind neben Produktstandards auch Rücklieferungen und Mengenabrufe. Basierend auf diesen Erkenntnissen entwickeln wir Maßnahmen für unser Nachhaltigkeitsmanagement, wie erweiterte Toleranzen und Flexibilität bei den Produkthanforderungen und ein Verlust-Monitoring entlang der gesamten Lieferkette.¹⁴



¹³ European Commission: Brief on food waste in the European Union, 2020

¹⁴ Thünen Institut für Marktanalyse: Lebensmittelverluste bei Obst und Gemüse – Die Rolle von Qualitätsanforderungen und Unternehmenspraktiken des Lebensmitteleinzelhandels, 2023

Gemeinsam Veränderungen vorantreiben



Wir engagieren uns gemäß der **vierten Säule** in Initiativen und Projekten.

Förderung langfristiger Lieferantenbeziehungen

Stabile und langfristige Lieferantenbeziehungen sind eine wichtige Basis für unser Bestreben, unser Sortiment so weit wie möglich frei von Pflanzenschutzmitteln und anderen unerwünschten Stoffen zu halten, sowie einen umwelt- und sozialverträglichen Anbau und Transport sicherzustellen.

So halten wir zum Beispiel unsere direkten Lieferanten an, regelmäßig die Erzeugerbetriebe zu besuchen und gemeinsam kontinuierlich neue, nachhaltigere Ideen umzusetzen. Zudem besuchen eigene Lidl Mitarbeiter regelmäßig Betriebe für einen Austausch.

- Vertragliche Verankerung von Vorgaben für Lieferanten zu Qualität und Nachhaltigkeit
- Zusammenarbeit und Austausch mit Geschäftspartnern zur Entwicklung von Guidelines und Standards zu Qualität und Nachhaltigkeit
- Regelmäßige Kontrollen der Einhaltung der Vorgaben gemäß unseres Managementansatzes



Zusammenarbeit mit wichtigen Stakeholdern

Lidl engagiert sich, um branchen- und weltweite Veränderungen gemeinsam voranzutreiben und mitzugestalten. Wir agieren als Mitglied, Unterstützer, Initiator und sind in Initiativen und Arbeitsgruppen aktiv. Besonders hervorzuheben ist die Zusammenarbeit mit GLOBALG.A.P. Wir sind im [> Advisory Board](#) sowie im [> Technical Committee Fruit and Vegetables](#) vertreten. Letzteres hat sich zum Ziel gesetzt, für Obst und Gemüse gute landwirtschaftliche Praktiken im Pflanzenbau voranzutreiben.

Initiiert von Lidl entstand der erste branchenweite Biodiversitäts-Standard, das GLOBALG.A.P. BioDiversität-Add-on¹⁵, für den konventionellen Obst- und Gemüseanbau in Europa. Bei der Ausarbeitung und Pilotierung in Deutschland, Italien, Polen, Griechenland, Portugal und Spanien waren landwirtschaftliche Erzeuger beteiligt, um praktischen Anforderungen gerecht zu werden.

Das GLOBALG.A.P. BioDiversität-Add-on steht nun allen Marktteilnehmern als Zusatzmodul zum etablierten GLOBALG.A.P.-Standard zur Verfügung. Lidl hat als erster Lebensmittelhändler mit dem Standard gearbeitet.



Mittlerweile ist das **BioDiversitäts-Add-on** bei über **1200 Erzeugern auf über 12.000 ha Farmland** etabliert (Stand 10/2024).

Dies zeigt, wie wichtig Eigeninitiative und Zusammenarbeit sind. Der Standard ermöglicht es nun, Mindestanforderungen für die Biodiversität in der Breite zu etablieren.

In der Arbeitsgruppe zur [> Environmental Sustainability Solution \(ESS\)](#) arbeitet Lidl gemeinsam mit 80 weiteren Stakeholdern an einem integrierten Nachhaltigkeitsstandard für Erzeuger. Die ESS verbindet verschiedene Dimensionen der ökologischen Nachhaltigkeit wie Wasser, Biodiversität, Klima und Lebensmittelverschwendung.

Neben der Zusammenarbeit mit GLOBALG.A.P. sind wir auch in der [> QS GmbH](#) im Fachbeirat und Arbeitsgruppen vertreten. Dies ist eine Initiative der Wirtschaft, in der wir aktiv im Fachbeirat zum Thema Obst und Gemüse sowie in Arbeitsgruppen zu Biodiversität und Wasser mitgestalten. Sie hat es sich zur Aufgabe gemacht, sichere Lebensmittel vom Landwirt bis zur Ladentheke zu fördern. Alle Weiterentwicklungen des Systems erfolgen in enger Abstimmung mit den Wirtschaftsbeteiligten. So ist gewährleistet, dass alle rund 170.000 Systempartner an einem Strang ziehen.

Zusätzlich sind wir Mitglied in der [> Initiative Alliance for Water Stewardship](#). Der AWS-Standard, der von der Initiative gestaltet wird, ist ein weltweit anwendbares Rahmenwerk für große Wassernutzer, um ihre Wassernutzung und -auswirkungen zu verstehen und gemeinsam und transparent für ein nachhaltiges Wassermanagement zu arbeiten.

¹⁵ Lidl Deutschland: Biodiversitätsstandard, 2023

Lidl geht noch einen Schritt weiter

Lidl führt jährlich drei HRIAs nach international anerkannter Methodik durch. Im Bereich Obst und Gemüse hervorzuheben sind das HRIA-Beeren und Bananen.

HRIA Beeren

Im Jahr 2020 hat Lidl als erster deutscher Lebensmittelhändler ein HRIA veröffentlicht, welches die menschenrechtlichen Auswirkungen in der Beerenlieferkette aus Huelva, Spanien beleuchtet.

Seit Abschluss dieses HRIAs hat sich Lidl intensiv mit den Ergebnissen auseinandergesetzt und konkrete Maßnahmen abgeleitet.

Eine dieser Maßnahmen war ein Pilotprojekt für ein Beschwerde-mechanismus in Huelva. Hierbei wurden unter anderem Gespräche vor Ort mit Erzeugern und lokalen Gewerkschaften geführt und Lösungs-ansätze gesucht. Die Erkenntnisse aus dem HRIA und dem Pilotprojekt in Huelva dienten als Basis für die Entwicklung von [> Appellando](#). Appellando ist ein effektiver, branchenübergreifender Beschwerde-mechanismus, welcher in Zusammenarbeit mit [> EHI \(Retail Institute e.V.\)](#) als Multi-Stakeholder-Initiative entwickelt wurde.

Ziel ist es, für Mitarbeiter in Anbau- und Produktionsbetrieben die Möglichkeit zu schaffen, in einem neutralen System auf Missstände bei Sozial- und Umweltstandards in ihren Betrieben hinzuweisen. Lidl war Initiator von Appellando und somit maßgeblich an der Entwicklung beteiligt. Zudem engagiert sich Lidl aktiv im Multi-Stakeholder-Advisory-Board von Appellando. Hiermit setzen wir zusammen mit anderen Händlern ein Zeichen. Wir sind überzeugt, dass nur branchenweite Lösungen anstelle von einzelnen Unternehmensansätzen erfolgreich sind.^{16, 17}

Aktuell wird dieses System im Bereich Obst und Gemüse in Spanien pilotiert und sukzessive ausgeweitet. Wir wollen dieses erfolgreiche System weltweit etablieren. Um auch den Zugang zu einheitlichen Rechtsmitteln zu schaffen, wird Appellando Standards harmonisieren und sich dabei an den einschlägigen Leitprinzipien der [> UN](#), der [> ILO](#) und der [> OECD](#) orientieren.¹⁸



¹⁶ Lebensmittelzeitung: Menschenrechte in der Lieferkette, 2023

¹⁷ Lebensmittelzeitung: Beschwerdemechanismus von Lidl steht Pate, 2023

¹⁸ EHI: Appellando: Beschwerdemechanismus entlang der Lieferkette, 2023

HRIA Bananen

Im Rahmen des HRIA wurde 2021 Unterbezahlung als ein wesentliches Risiko in der kolumbianischen Bananenlieferkette identifiziert. Im Mai 2022 hat sich Lidl als erster Einzelhändler in Deutschland im Rahmen des Pilotprojekts „Living Wage Banane“ verpflichtet, gemeinsam mit seinen Projektpartnern Fairtrade, [FLOCERT](#), [IDH](#) und den Erzeugern vor Ort ein System zu entwickeln, das eine präzise Ermittlung des erforderlichen Preisaufschlags zur Schließung der Lohnlücke hin zu einem existenzsichernden Lohn ermöglicht. Auf dieser Grundlage wird der entsprechende Referenzpreis für existenzsichernde Löhne von Lidl und seinen Projektpartnern an die beteiligten Plantagen gezahlt. Durch die intensive Zusammenarbeit mit Produzenten, Lieferanten, dem Projektpartner FLOCERT und der gemeinnützigen Organisation IDH leistet Lidl Pionierarbeit und konnte 2023 auf diese Weise die Lohnlücke für über 20.000 Arbeiter auf Bananenplantagen in den Erzeugerländern Kolumbien, Ecuador, Guatemala und der Dominikanischen Republik – und somit unserer kompletten Lieferkette – anteilig schließen. Auf diese Weise helfen wir maßgeblich dabei, dass Plantagenarbeiter und ihre Familien in den Erzeugerländern von ihrer Arbeit leben können und ihren Familien eine sichere Zukunft bieten.

Die „Living Wage Banane“ wird inzwischen in verschiedenen Lidl Ländern verkauft – neben Deutschland beispielsweise in Belgien, Niederlande und Österreich.

Weitere Länder sind geplant. Wir hoffen damit als Vorreiter gemeinsam mit unseren Partnern langfristig einen ambitionierten Branchenstandard gesetzt zu haben.

Weitere HRIAs werden risikobasiert durchgeführt und sind auch für den Bereich Blumen und Pflanzen geplant.



Glossar



Glossar

Akute Referenzdosis (ARfD)

Die Akute Referenzdosis (ARfD) ist von der Weltgesundheitsorganisation (WHO) definiert als die Substanzmenge pro kg Körpergewicht, die über die Nahrung mit einer Mahlzeit oder innerhalb eines Tages ohne erkennbares Risiko für den Verbraucher aufgenommen werden kann. Die tatsächliche Aufnahme einer Substanz durch den Verbraucher wird anhand gemessener Wirkstoffrückstände und maximal zu erwartender Verzehrsmengen von Kleinkindern ermittelt und stellt die Exposition dar. Das Verhältnis von Exposition zu Akuter Referenzdosis für den nachgewiesenen Wirkstoffrückstand wird als Auslastung der Akuten Referenzdosis bezeichnet und als Prozentwert dargestellt. Werte bis 100 Prozent können als unbedenklich eingestuft werden.¹⁹

Alliance for Water Stewardship (AWS)

Der AWS International Water Stewardship Standard (AWS-Standard) ist ein weltweit anwendbares Rahmenwerk für große Wassernutzer, um ihre Wassernutzung und -auswirkungen zu verstehen und gemeinsam und transparent für ein nachhaltiges Wassermanagement in einem Einzugsgebiet zu arbeiten. Der Standard soll auf der Ebene eines Einzugsgebiets soziale, ökologische und wirtschaftliche Vorteile bringen.²⁰

Appellando

Appellando etabliert einen Multi-Stakeholder-Rahmen zur weltweiten Harmonisierung eines Beschwerdemechanismus und organisiert mit seinen Partnern Lösungen, um Menschenrechte und Umwelt in Lieferketten besser zu schützen. Das Ziel ist es, Personen, die von Menschenrechtsverletzungen oder Umweltverletzungen wissen, über vertrauenswürdige Kanäle Zugang zu Unterstützung und wirksamen Rechtsbehelfen zu ermöglichen. Der Appellando-Beschwerdemechanismus bündelt unternehmenseigene Beschwerdemechanismen und expandiert diese über Lieferketten, Rohstoffsektoren und Regionen hinweg.²¹

¹⁹ LGL Bayern: Lebensmittel: Akute Referenzdosis, 2024

²⁰ Alliance for Water Stewardship: The AWS Standard 2.0, 2023

²¹ Appellando: Home, 2024

BRC Standard	Das British Retail Consortium (BRC) ist ein 1992 gegründeter Wirtschaftsverband von britischen Einzelhandelsunternehmen. BRC entwickelt weltweit anerkannte Produktsicherheits- und Qualitätsstandards für Unternehmen innerhalb der Lebensmittel- und Konsumgüterlieferkette. Die Zertifizierung nach BRC Standard beinhaltet risikobasierte Anforderungen, anhand derer beurteilt werden kann, ob die Lieferanten von Eigenmarken und Markenprodukten sichere, qualitativ hochwertige Produkte in Übereinstimmung mit den Kundenspezifikationen liefern können. Dies trägt dazu bei, dass die Verbraucher darauf vertrauen können, dass die Produkte sicher und von guter Qualität sind.²²
Certified Sustainably Grown - Standard	Die Zertifizierung nach Certified Sustainably Grown Standard von SCS Global Services²³ umfasst Kriterien in den Bereichen geschäftliche Integrität, nachhaltige landwirtschaftliche Praktiken und ethischem Verantwortungsbewusstsein.
Code of Conduct	Der Code of Conduct für Geschäftspartner der Unternehmen der Schwarz Gruppe beschreibt unsere grundlegenden Prinzipien für die Zusammenarbeit mit Zulieferern. Unseren Code of Conduct nutzen wir bereits seit vielen Jahren für die Verhandlungen mit unseren Zulieferern mit dem Ziel, diese auf die Einhaltung dieser Prinzipien und Standards zu verpflichten.
EHI Retail Institute	EHI ist ein wissenschaftliches Institut des Handels in Köln mit rund 850 Mitgliedern. 20 Persönlichkeiten des Handels sind im Verwaltungsrat. Die Themen, zu denen EHI forscht, entsprechen denen des Handels. Die Experten des EHI sind in direktem Austausch mit den Unternehmen und präsentieren die Ergebnisse der Studien und Projekte auf zahlreichen Events.²⁴

²² British Retail Consortium (BRC), 2024

²³ SCS Zertifizierung „Nachhaltig angebaut“, 2024

²⁴ EHI: Über uns, 2025

EU-Bio Siegel	Mit dem EU-Bio-Logo erhalten in der EU biologisch erzeugte Produkte ein einheitliches Erkennungszeichen. Das Bio-Logo dürfen nur Produkte tragen, für die eine zugelassene Kontrollstelle bescheinigt hat, dass sie biologisch erzeugt wurden. Das heißt, dass sie strenge Bedingungen für Herstellung, Verarbeitung, Transport und Lagerung erfüllen müssen. Zulässig ist das Logo nur auf Produkten, die zu mindestens 95 % aus Bio-Zutaten bestehen und zusätzlich strenge Vorgaben für die verbleibenden 5 % erfüllen. Derselbe Inhaltsstoff darf nicht gleichzeitig als Bio-Zutat und Nicht-Bio-Zutat vorhanden sein. Neben dem EU-Bio-Logo müssen eine Codenummer der Kontrollstelle und der Ort stehen, an dem die landwirtschaftlichen Rohstoffe des Produkts erzeugt wurden. ²⁵
FLOCERT	FLOCERT ist einer der weltweit führenden Anbieter von Sozialaudits und Zertifizierung und der globale Zertifizierer für Fairtrade . ²⁶
GLOBALG.A.P. Advisory Board	Basierend auf den von seinen Mitgliedern eingebrachten sektorspezifischen Erkenntnissen gibt der Beirat des GLOBALG.A.P. Advisory Boards dem Sekretariat strategische Leitlinien. Er setzt sich zu gleichen Teilen aus Vertretern der Kategorien Erzeuger/Lieferant und Handel/Lebensmittel-dienstleister zusammen, wobei GLOBALG.A.P. Community-Mitglieder Kandidaten für eine Amtszeit von vier Jahren wählen. ²⁷
GLOBALG.A.P. Arbeitsgruppe zur Environmental Sustainability Solution (ESS)	Die internationale Arbeitsgruppe der Environmental Sustainability Solution (ESS) hat es sich zur Aufgabe gemacht ökologische Nachhaltigkeitslösungen, wie z.B. Standards oder add-ons zu Standards, zu entwickeln und bis 2025 auf den Markt zu bringen. ²⁸

²⁵ Europäische Kommission: Bio-Logo, 2024

²⁶ FLOCERT: Assuring Fairness, 2025

²⁷ GLOBALG.A.P.: Advisory Board, 2024

²⁸ GLOBALG.A.P.: Environmental Sustainability Working Group, 2024

**GLOBALG.A.P.
Fruit and
Vegetables
Technical
Committee**

Das Technische Komitee für Obst und Gemüse hat sich zum Ziel gesetzt, gute landwirtschaftliche Praktiken im Pflanzenbau voranzutreiben. Die Mitglieder bewerten anwendbare Vorschläge von Fokusgruppen, beraten zur Standardinterpretation und -verbesserung, bewerten nationale Interpretationsrichtlinien (NIGs) und kümmern sich um wichtige Probleme, die im Frischwarenssektor auftreten.²⁹

**GLOBALG.A.P.
Standard**

GLOBALG.A.P. wurde 1997 durch EUREPGAP, einer Initiative von Einzelhändlern, ins Leben gerufen. GLOBALG.A.P. beinhaltet Standards und Programme für gute landwirtschaftliche Praxis in insgesamt drei Produktrichtungen: Pflanzen, landwirtschaftliche Nutztiere und Aquakulturen. Der Hauptstandard IFA (International Farm Assurance) umfasst neben wenigen Nachhaltigkeitskriterien vor allem Anforderungen an die Lebensmittelsicherheit. Ergänzt werden die Standards um sogenannte GLOBALG.A.P.+ add-ons wie GRASP (Risikoeinschätzung für Menschenrechtsverletzungen) oder SPRING (nachhaltiger Einsatz von Wasser). Ein einheitliches Siegel „GGN“ (GLOBALG.A.P. Nummer) weist alle mit GLOBALG.A.P. zertifizierten Produkte aus.³⁰

**Human Rights
Impact Assessment
(HRIA)**

Ein Human Rights Impact Assessment (HRIA) beschreibt die Folgenabschätzung für Menschenrechte als Prozess zur systematischen Ermittlung, Vorhersage und Reaktion auf die potenziellen Auswirkungen eines Geschäftsbetriebs, einer Regierungspolitik oder eines Handelsabkommens auf die Menschenrechte.³¹

IDH

IDH ist eine 2008 gegründete internationale Organisation, die öffentliche und private Interessengruppen zusammenbringt, um die globalen Agrarmärkte nachhaltiger und integrativer zu gestalten. Gemeinsam mit Partnern entwickelt sie Lösungen für kritische Herausforderungen in globalen Wertschöpfungsketten wie Klimawandel, unfaire Arbeitsbedingungen und Löhne, ungleiche Werteverteilung und Geschlechterungleichheit.³²

²⁹ GLOBALG.A.P.: Fruit and Vegetables Technical Committee, 2024

³⁰ GLOBALG.A.P.: Die Geschichte von GLOBALG.A.P., 2024

³¹ Danish Institute for Human Rights: Introduction to human rights impact assessment, 2023

³² IDH: About IDH, 2025

IFS Standard

IFS Management GmbH (IFS) ist ein Joint Venture des französischen Einzelhandelsverbandes FCD und des deutschen Einzelhandelsverbandes HDE. Sie entwickeln weltweit anerkannte Produktsicherheits- und Qualitätsstandards für Unternehmen innerhalb der Lebensmittel- und Konsumgüterlieferkette.

Eine Zertifizierung nach IFS Standard beinhaltet risikobasierte Anforderungen, anhand derer beurteilt werden kann, ob die Lieferanten von Eigenmarken und Markenprodukten sichere, qualitativ hochwertige Produkte in Übereinstimmung mit den Kundenspezifikationen liefern können. Dies trägt dazu bei, dass die Verbraucher darauf vertrauen können, dass die Produkte, die sie in den Regalen des Einzelhandels finden, sicher und von guter Qualität sind.³³

**International
Labour
Organization (ILO)**

Die International Labour Organization (ILO) widmet sich der Förderung sozialer Gerechtigkeit und international anerkannter Menschen- und Arbeitsrechte und verfolgt ihren Gründungsauftrag, dass soziale Gerechtigkeit für den universellen und dauerhaften Frieden von wesentlicher Bedeutung ist.

Als einzige dreigliedrige Organisation der Vereinten Nationen bringt die ILO seit 1919 Regierungen, Arbeitgeber und Arbeitnehmer aus 187 Mitgliedstaaten zusammen, um Arbeitsnormen festzulegen, Richtlinien zu entwickeln und Programme zur Förderung menschenwürdiger Arbeit für alle Frauen und Männer zu entwickeln.³⁴

³³ IFS Management GmbH (IFS), 2024

³⁴ ILO: About the ILO, 2025

Organisation for Economic Co-operation and Development (OECD)

Die Organisation for Economic Co-operation and Development (OECD) ist eine internationale Organisation, die sich für die Entwicklung besserer Richtlinien für ein besseres Leben einsetzt. Sie entwickelt seit über 60 Jahren Richtlinien, die Wohlstand und Chancen fördern und auf Gleichheit und Wohlbefinden basieren.

Die OECD arbeitet eng mit politischen Entscheidungsträgern, Interessenvertretern und Bürgern zusammen, um evidenzbasierte internationale Standards zu etablieren und Lösungen für soziale, wirtschaftliche und ökologische Herausforderungen zu finden. Von der Verbesserung der Wirtschaftsleistung und der Stärkung politischer Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels bis hin zur Stärkung der Bildung und der Bekämpfung internationaler Steuerhinterziehung ist die OECD ein einzigartiges Forum und Wissenszentrum für Daten, Analysen und Best Practices in der öffentlichen Politik. Das Hauptziel besteht darin, internationale Standards festzulegen und deren Umsetzung zu unterstützen – und Ländern dabei zu helfen, den Weg zu stärkeren, gerechteren und saubereren Gesellschaften zu ebnen.³⁵

Planetary Health Diet (PHD)

2019 präsentieren 37 weltweit führende Wissenschaftler der EAT Lancet Kommission die wissenschaftliche Basis für einen globalen Ernährungswandel: Die Planetary Health Diet (PHD). Eine gesunde und nachhaltigere Ernährungsweise, verbunden mit den täglichen Kalorienbedürfnissen für alle Menschen auf der Erde unter Beachtung der planetaren Grenzen.

³⁶

QS GmbH Fachbeirat

Das QS-Prüfsystem ist eine Initiative der Wirtschaft für sichere Lebensmittel – vom Landwirt bis zur Ladentheke. Alle Weiterentwicklungen des Systems erfolgen in enger Abstimmung mit den Wirtschaftsbeteiligten. So ist gewährleistet, dass alle Systempartner an einem Strang ziehen. In drei Fachbeiräten, im Kuratorium und im Sanktionsbeirat unterstützen deshalb namhafte Experten den Einsatz für Lebensmittel aus guten Händen mit ihrem Know-how. Darüber hinaus gibt es noch verschiedene Arbeitsgruppen für spezielle Themen rund um die Futter- und Lebensmittelproduktion und zwei Wissenschaftsfonds, die die Forschung zur Lebensmittelsicherheit fördern.³⁷

³⁵ OECD: About, 2025

³⁶ Eatforum: The EAT – Lancet Commission on Food, Planet, Health, 2024

³⁷ QS GmbH: Gremien (q-s.de), 2024

Rainforest-Alliance (RA)-Standard	Die Rainforest Alliance (RA) wurde 1987 gegründet, um sich dem Erhalt der biologischen Vielfalt und der Förderung ökologisch nachhaltiger und sozial gerechter Praktiken in der Land- und Forstwirtschaft in über 60 Ländern zu widmen. Sie vergibt das Verbrauchersiegel mit dem grünen Frosch auf Grundlage des „Rainforest Alliance Sustainable Agriculture Standard“. Hinter diesem stehen menschenrechtliche Kriterien wie etwa der Zugang zu Bildung oder das Verbot von Kinderarbeit sowie ökologische Anforderungen wie der Schutz von Gewässern und der Biodiversität. 2018 hat sich RA mit dem Zertifizierungsprogramm UTZ zusammengeschlossen. ³⁸
Science Based Targets initiative (SBTi)	Die SBTi ist eine gemeinnützige Organisation, die Unternehmen und Finanzinstitute weltweit befähigt, ihren Beitrag zur Bekämpfung der Klimakrise zu leisten. Sie definiert und fördert bewährte Verfahren zur Emissionsreduzierung und Netto-Null-Ziele im Einklang mit der Klimawissenschaft. Die von der SBTi entwickelten Standards, Instrumente und Leitlinien ermöglichen es Unternehmen und Finanzinstituten, wissenschaftsbasierte Ziele im Einklang mit den neuesten Erkenntnissen der Klimawissenschaft festzulegen. Diese Ziele von Unternehmen und Finanzinstituten werden von der SBTi bewertet und validiert. ³⁹
SIZA Standard	Die Zertifizierung nach SIZA (Sustainable Agriculture in South Africa) Standard hat das Ziel Landwirte bei der Einhaltung ethischer Arbeitsvorschriften und der Umweltsicherheit zu unterstützen. Es handelt sich um einen südafrikanischen Standard, der nach der globalen best practice ausgerichtet ist und einen kostengünstigen Ansatz bietet, unabhängig davon, welchen Markt ein Erzeuger beliefert. ⁴⁰
Sustainable Purchasing Policy (SPP)	Die Sustainable Purchasing Policy legt die Anforderungen an den Verkäufer und die weitere Lieferkette im Bereich Unternehmensverantwortung fest und fasst die Maßnahmen zum Schutz der Menschenrechte in den Lieferketten und der Umwelt zusammen.

³⁸ Rainforest Alliance: Über uns, 2023

³⁹ Science Based Targets Network: Who we are, 2024

⁴⁰ SIZA: Welcome to SIZA, 2024

WWF Risikofilter

Mit dem WWF Risikofilter haben Unternehmen einfachen Zugriff auf verschiedene Tools, den Biodiversitätsrisikofilter und den Wasserrisiko-filter, mit dem Benutzer ihre Daten auf einer zentralen und sicheren Online-Plattform hochladen und verwalten können, um ihre Biodiversitäts- und Wasserrisikobewertungen durchzuführen. Der WWF-Biodiversitäts-Risikofilter soll als Screening-Tool verwendet werden, um Biodiversitätsrisiken zu identifizieren und unternehmerische Maßnahmen zum Schutz der Biodiversität zu priorisieren.⁴¹

⁴¹ WWF Risk Filter: Introduction to Tools, 2025

Quellen & Verlinkungen



Quellen und Verlinkungen

Alliance for Water Stewardship:

The AWS Standard 2.0

<https://a4ws.org/the-aws-standard-2-0/>

(Stand: 2024)

Appellando:

Home

<https://www.appellando.org/>

(Stand: 2024)

British Retail Consortium (BRC):

Why BRCGS

<https://www.brcgs.com/about-brcgs/why-brcgs/CGS>

(Stand: 2024)

Danish Institute for Human Rights:

Introduction to human rights impact assessment

<https://www.humanrights.dk/tools/human-rights-impact-assessment-guidance-toolbox/introduction-human-rights-impact-assessment>

(Stand: 2023)

Department for Energy Security and Net Zero (DESNZ):

Greenhouse gas reporting: conversion factors

<https://www.gov.uk/government/publications/greenhouse-gas-reporting-conversion-factors-2024>

(Stand: 2022)

Eatforum:

The EAT-Lancet Commission on Food, Planet, Health

<https://eatforum.org/eat-lancet-commission/>

(Stand: 2024)

EHI Retail Institute:

Über uns

<https://www.ehi.org/das-ehi/ueber-uns/>

(Stand: 2025)

EHI Retail Institute: Das Institut für Menschenrechte und Umweltschutz

Appellando: Beschwerdemechanismus entlang der Lieferkette

<https://www.ehi.org/presse/fuer-menschenrechte-und-umweltschutz/>

(Stand: 2023)

Europäische Kommission:

Bio-Logo

https://agriculture.ec.europa.eu/farming/organic-farming/organic-logo_de

(Stand: 2024)

Europäische Kommission:

Brief on food waste in the European Union

https://knowledge4policy.ec.europa.eu/publication/brief-food-waste-european-union_en

(Stand: 2020)

Fairtrade:

Was ist Fairtrade?

<https://www.fairtrade-deutschland.de/was-ist-fairtrade>

(Stand: 2024)

FLOCERT:

FLOCERT – Assuring Fairness

<https://www.flocert.net/de/>

(Stand: 2025)

GLOBALG.A.P.:

Advisory Board

<https://www.globalgap.org/about/advisory-board/>

(Stand: 2024)

GLOBALG.A.P.:

Die Geschichte von GLOBALG.A.P.

<https://www.globalgap.org/about/history/>

(Stand: 2024)

GLOBALG.A.P.:

Environmental Sustainability Working Group

<https://www.globalgap.org/about/focus-groups/environmental-sustainability-wg/>

(Stand: 2024)

GLOBALG.A.P.:

Fruit and Vegetable Technical Committee

<https://www.globalgap.org/about/technical-committees/fruit-and-vegetables-tc/>

(Stand: 2024)

IDH: The Sustainable Trade Initiative

About IDH

<https://idh.org/about>

(Stand: 2025)

IFS Management GmbH (IFS):

Über den IFS

<https://www.ifs-certification.com/de/about-ifs>

(Stand: 2024)

ILO (International Labour Organization):

About the ILO

<https://www.ilo.org/about-ilo>

(Stand: 2025)

Lebensmittelzeitung:

Beschwerdemechanismus von Lidl steht Pate (Artikel)

Ressort Frischware; Autor: Alrun Krönert, Seite 18, Auflage 27000,

(Stand: 13.10.2023)

Lebensmittelzeitung:

Menschenrechte in der Lieferkette (Interview)

Ressort Frischware; Autor: Alrun Krönert, Seite 18, Auflage 27000,

(Stand: 13.10.2023)

LGL Bayern:

Lebensmittel: Akute Referenzdosis

https://www.lgl.bayern.de/lebensmittel/chemie/pflanzenschutzmittel/et_akute_referenzdosis.htm

(Stand: 2024)

Lidl Deutschland:

Biodiversitätsstandard

<https://unternehmen.lidl.de/verantwortung/gut-fuer-den-planeten/biodiversitaet/>

[massnahmen/biodiversitaetsstandard](https://unternehmen.lidl.de/verantwortung/gut-fuer-den-planeten/biodiversitaet/massnahmen/biodiversitaetsstandard)

(Stand: 2023)

OECD (Organisation for Economic Co-operation and Development):

About

<https://www.oecd.org/en/about.html>

(Stand: 2025)

Our World in Data:

How much of global greenhouse gas emissions come from food?

<https://ourworldindata.org/greenhouse-gas-emissions-food>

(Stand: 2021)

QS GmbH:

Gremien

<https://www.q-s.de/qs-system/qssystem-gremien.html>

(Stand: 2024)

Rainforest Alliance:

Über uns

<https://www.rainforest-alliance.org/de/uber-uns/>

(Stand: 2023)

Science Based Targets Network:

Who we are

<https://sciencebasedtargetsnetwork.org/about/#:~:text=What%20we%20do,the%20Science%20Based%20Targets%20initiative.>

(Stand: 2024)

SCS Global Services:

SCS Zertifizierung „Nachhaltig angebaut“

<https://de.scsglobalservices.com/services/sustainably-grown-certification>

(Stand: 2024)

The Sustainability Initiative of South Africa (SIZA):

Welcome to SIZA

<https://siza.co.za/>

(Stand: 2024)

Thünen Institut für Marktanalyse:

Lebensmittelverluste bei Obst und Gemüse – Die Rolle von Qualitätsanforderungen und Unternehmenspraktiken des Lebensmitteleinzelhandels

https://literatur.thuenen.de/digbib_extern/dn065583.pdf

(Stand: 2023)

Umweltbundesamt:

Pflanzenschutzmittel

<https://www.umweltbundesamt.de/themen/chemikalien/pflanzenschutzmittel>

(Stand: 09.12.2024)

Wagner, D. L.; Grames, E. M.; Forister, M. L.; Berenbaum, M. R. & Stopak, D.:

Insect decline in the Anthropocene: Death by a thousand cuts

<https://www.pnas.org/doi/full/10.1073/pnas.2023989118>

(Stand: 11.01.2021)

Umweltbundesamt:

Pflanzenschutzmittel

<https://www.umweltbundesamt.de/themen/chemikalien/pflanzenschutzmittel>

(Stand: 09.12.2024)

WWF:

Wasserverbrauch und Wasserknappheit

<https://www.wwf.de/fileadmin/fm-wwf/Publikationen-PDF/Landwirtschaft/WWF-Studie-Kulinarischer-Kompass-Wasser.pdf>

(veröffentlicht 2021)

WWF Risk Filter:

Introduction to Tools

<https://riskfilter.org/>

(Stand: 2025)

Bildquellen



Titelseite
Adobe Stock_656916557



Seite 1
Adobe Stock_321433031



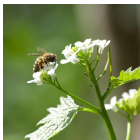
Seite 3
Adobe Stock_330600303



Seite 11
AdobeStock_1077331630



Seite 11
AdobeStock_312862650



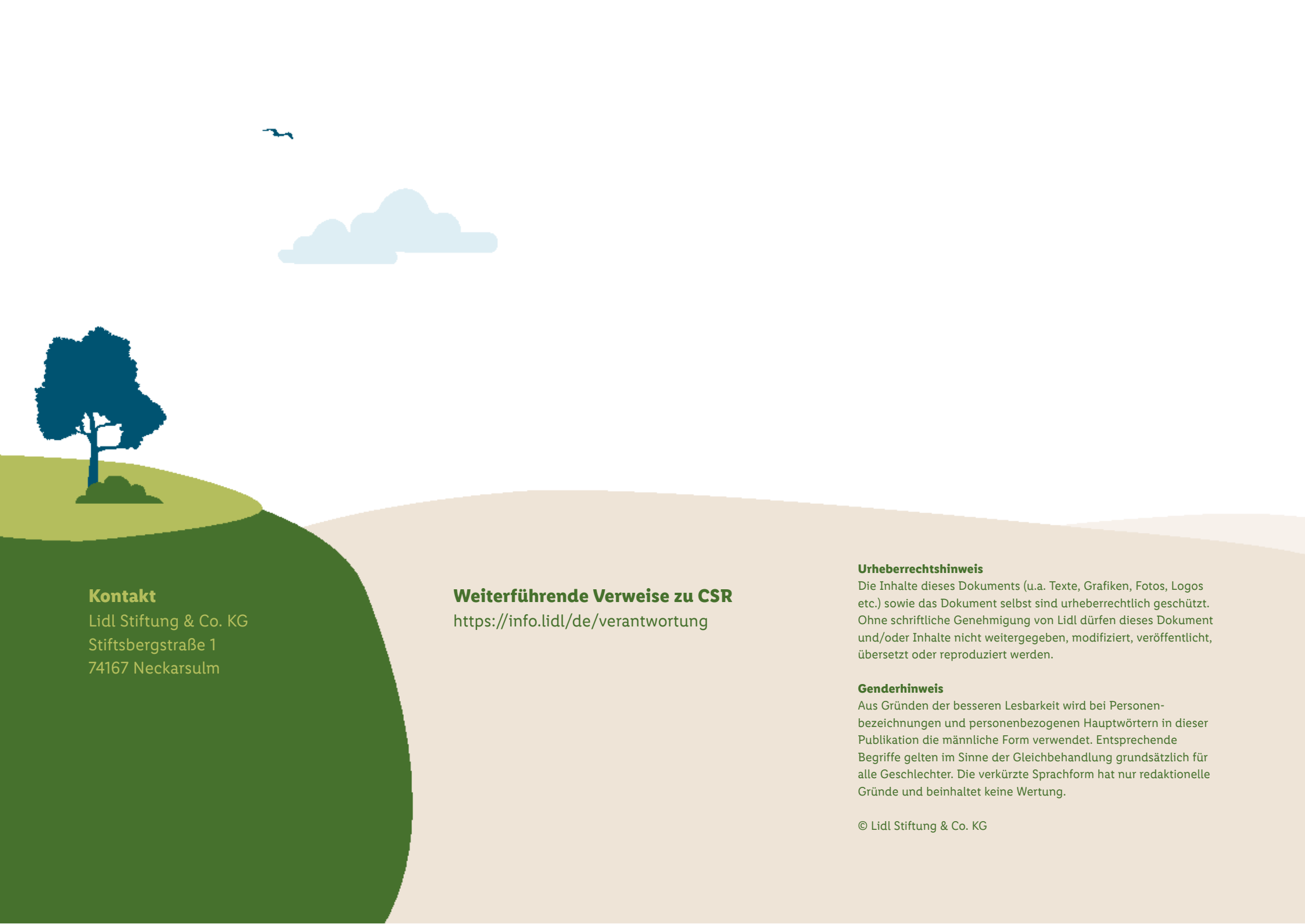
Seite 11
AdobeStock_334795860



Seite 21
Adobe Stock_126922352



Seite 22
Adobe Stock_82097098



Kontakt

Lidl Stiftung & Co. KG
Stiftsbergstraße 1
74167 Neckarsulm

Weiterführende Verweise zu CSR

<https://info.lidl/de/verantwortung>

Urheberrechtshinweis

Die Inhalte dieses Dokuments (u.a. Texte, Grafiken, Fotos, Logos etc.) sowie das Dokument selbst sind urheberrechtlich geschützt. Ohne schriftliche Genehmigung von Lidl dürfen dieses Dokument und/oder Inhalte nicht weitergegeben, modifiziert, veröffentlicht, übersetzt oder reproduziert werden.

Genderhinweis

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird bei Personenbezeichnungen und personenbezogenen Hauptwörtern in dieser Publikation die männliche Form verwendet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform hat nur redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.

© Lidl Stiftung & Co. KG